

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 95 (2008)  
**Heft:** 11: Grafton Architects et cetera

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gigon/Guyer, Meili Peter, Morger + Dettli oder Stauer & Hasler. Wird in diesen Beiträgen die «unschöne» Situation zwischen dem Kongresszentrum und dem Hallenbad pragmatisch erhalten, inszenieren Burkard Meyer diesen Raum geradezu, indem sie die Zugangssituation neu über einen sich zwischen diesen Gebäuden erstreckenden «Catwalk» – der Name des Beitrages – lösen, so aber auch die Rückfassade des Schwimmbades als Ausblick aus der Eingangshalle, dem Foyer in Kauf nehmen.

Eine zweite Gruppe bilden Projekte, in welchen der neue Plenarsaal in einem vom Bestand abgerückten Neubau oder einem freistehenden Solitär organisiert wird. Dieser kann sich an der Promenade befinden, sie begleiten wie beispielsweise in den Beiträgen von Pablo Horváth oder Brunhart Brunner Kranz. Er kann aber auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Bestandes im Park, wie bei Bearth & Deplazes oder Miroslav Šik, situiert, oder abgerückt von diesem, an der Talstrasse platziert sein, wie in den Vorschlägen vom Büro e2a oder vom Estudio Barozzi Veiga.

Ebenso vielfältig wie die städtebaulichen Setzungen präsentiert sich die Bandbreite möglicher architektonischer Referenzen. All diese Projekte handeln sich jedoch funktional-betriebliche Schwierigkeiten ein, sorgen für Kalamitäten auf Seiten der Betreiber wie auf derjenigen der Besucher, erfüllen beispielsweise nicht die Forderungen

nach einem Kongressaal für 2 000 Personen auf einem Niveau oder nach internen Verbindungen zwischen den einzelnen Sälen.

Ganz anders das Projekt Heinrich Degelos, das über die räumliche Aneignung des Bestandes organisatorisch eine bestechende Lösung bietet. Über die Umnutzung und den Einbezug des bestehenden Saales von Gisel als Foyer des neuen Plenarsaales werden die betrieblichen Abläufe des Kongresshauses optimiert, vielfältige Bespielungsmöglichkeiten angeboten, die bis zu drei klar getrennte, aber parallel laufende Veranstaltungen erlauben. Ermöglicht wird dies aufgrund des neuen, zur Talstrasse hin orientierten Einganges, der den bestehenden, zur Promenade gerichteten Haupt-

## Innovation und Hightech im Aussenbereich



**Hartmann bietet Lebensqualität:  
Sonnen- und Wetterschutz**



**Hartmann öffnet Ihnen Tür und  
Tor: automatische Garagentore**



**Hartmann setzt visionäre  
Architektur um: Fassadenbau**  
**Hartmann ist immer für Sie da:  
auch bei Service und  
Reparaturen**



HARTMANN + CO AG/SA  
Storen-, Tor- und Metallbau  
Längfeldweg 99 / PF 8462  
2500 **Biel-Bienne 8**

Tel. 032 346 11 11  
Fax 032 346 11 12  
info@hartmanncoag.ch  
www.hartmanncoag.ch